



Indianer
kennen keinen
Schmerz

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Tier
ALLES GUTE!

Informationen
zur Schmerzbehandlung
BEI OPERATIONEN



Operationen mit moderner Schmerzbehandlung

Es gibt die verschiedensten Operationen.
Die häufigsten bei Hund und Katze sind:

- Zahnbehandlungen
 - Zahnsteinentfernung
 - Füllungen
 - Extraktionen
- Kastrationen
- Weichteiloperationen
- Wundversorgungen
- Tumoroperationen
- Orthopädische Operationen
- Augenoperationen

H heute werden Operationen mit modernster Schmerztherapie verbunden. Die Medikamente der „neuesten Generation“ verfügen über eine hervorragende entzündungshemmende, schmerzstillende und fiebersenkende Wirkung. Lassen Sie sich in Ihrer Tierarztpraxis beraten, denn unnötige Schmerzen müssen bei Ihrem Tier nicht sein.



Hat mein Hund oder meine Katze nach einer Operation Schmerzen?

Die Tiermedizin übernimmt alles, um Ihrem Tier die best mögliche Fürsorge zukommen zu lassen und Vorsorge zu treffen.

Wir alle wissen, dass jede Operation schmerzhaft ist – für Mensch und Tier. Aus diesem Grund werden selbstverständlich alle Operationen in Vollnarkose durchgeführt.

(Dies ist auch im deutschen Tierschutzgesetz festgeschrieben).

Woran kann ich erkennen, ob mein Hund oder meine Katze Schmerzen hat?

Alle Säugetiere fühlen genauso Schmerzen wie wir Menschen. Sie können uns den Schmerz nur nicht so deutlich mitteilen, wie der Mensch mit seiner Sprache.

Hunde und Katzen zeigen durch ihre Körpersprache, wie sie sich fühlen.

Der Mensch muß lernen diese eigene Körpersprache zu deuten.

Verhalten des Hundes bei Schmerzen

1. Verhaltensänderungen

- Er sucht vermehrt die Nähe seines Besitzers
- Veränderte Körperhaltung
- Schmerzäußerung durch Jaulen, Jammern
- Ängstliche Körperhaltung
- Ängstlicher Gesichtsausdruck
- Unruhe
- Apathie
- Aggression
- Verminderter Appetit
- Benagen oder Lecken der schmerzenden Stelle



2. Bewegungsstörungen

- ㄩ Schonung einer Pfote oder eines Beines
- ㄩ Steifer Gang
- ㄩ Empfindlichkeit bei Berührung
- ㄩ Aufgekrümmter Rücken

Verhalten der Katze bei Schmerzen

1. Verhaltensänderungen

- Geringer Appetit
- Zurückziehen, Drang sich zu verstecken
- (Zu) ruhiges Allgemeinverhalten
- Kauerstellung
- Verstecken des schmerzenden Körperteils
- Schlechtere Fellpflege
- Bei Berühren knurren, grollen, fauchen und Scheindrohen
- Benagen oder Lecken der schmerzenden Stelle



2. Bewegungsstörungen

- ㄩ Schonung einer Pfote oder eines Beines
- ㄩ Steifer Gang
- ㄩ Empfindlichkeit bei Berührung
- ㄩ Aufgekrümmter Rücken

Nach der Narkose

Wenn Ihr Hund oder Ihre Katze erwacht, lässt gleichzeitig die schmerzlindernde Narkose nach. Ihr Tier empfindet dann einen Wundschmerz, den es mit den bereits genannten Zeichen zum Ausdruck bringt.

24 Stunden-Wirkung gegen Schmerz

**Sprechen Sie Ihren
Tierarzt an!**

Wie können Schmerzen aus der Operation verhindert werden?

In den letzten Jahren hat es bezüglich der Behandlung oder Vermeidung von Schmerzen große Fortschritte gegeben. Darum ist es uns möglich, eine geeignete Schmerzbehandlung und Schmerzausschaltung vor, während und nach der Operation zu gewährleisten. Hund und Katze bekommen eine individuelle Schmerzbehandlung – mit einer 24 Stunden-Wirkung. Bitte sprechen Sie Ihren Tierarzt oder Ihre Tierärztin darauf an.

Was kann ich sonst noch nach der Operation für mein Tier tun?

In den ersten 12 - 24 Stunden sollte das Tier von anderen Artgenossen ferngehalten werden.

Auf einem ruhigen, warmen Plätzchen kann es sich von der Operation am Besten erholen.

Erlauben sie ihrem Tier normale Bewegung, vermeiden Sie aber ausgelassenes Laufen, Springen, Spielen. Beobachten Sie den Verband hinsichtlich Schwellungen oder Blutungen. Hunde sollten in den ersten Tage an der Leine geführt werden. Selbstverständlich hat ihr Tier jetzt Ihre unbegrenzte Aufmerksamkeit verdient.

Versorgen Sie ihr Tier nach der Operation **außer bei Magen-Darm-Operationen** ausreichend mit Wasser in kleinen Mengen (eventuell Zunge und Leffen mit einem Schwamm anfeuchten).

Füttern Sie nur in kleinen Mengen und in Absprache mit Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt.

Zur Schmerzbehandlung kann dem Patienten ein **Medikament verordnet werden, dass Sie nur einmal täglich** anwenden müssen.

Bitte befolgen Sie die Behandlungsanweisungen genau, dann wird es Ihrem Tier schnell besser gehen. Falls sich Verhaltensabweichungen nach der Operation zeigen, nehmen Sie bitte gleich Kontakt mit Ihrer Tierarztpraxis auf.